



14.11.2024

## NRW bleib sozial! – Ein starkes Zeichen gegen Kürzungen

**32.000 Menschen haben sich auf den Oberkasseler Rheinwiesen zur Kundgebung „NRW bleib sozial!“ versammelt, um ein Zeichen gegen die geplanten Kürzungen im sozialen Bereich zu setzen.**

Die Freie Wohlfahrtspflege NRW hatte zur Veranstaltung aufgerufen, um auf die dramatischen Folgen dieser Kürzungen für die soziale Infrastruktur und die Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen aufmerksam zu machen.



Mit 390 Kolleg\*innen war die AWO Ruhr-Mitte vor Ort, um gegen die Pläne der schwarz-grünen Landesregierung zu demonstrieren. „Das ist ein Schlag ins Gesicht für die tolle und wichtige Arbeit unserer Kolleg\*innen und die Menschen, die auf unsere Angebote und Hilfen angewiesen sind“, verdeutlicht Marc Schaaf, Geschäftsführer AWO Ruhr-Mitte.

Die Kundgebung der Freien Wohlfahrtspflege NRW bot ein vielfältiges Programm, das die dringende Notwendigkeit eines stabilen sozialen Netzes in Nordrhein-Westfalen betonte. In mehreren Themenblöcken präsentierten Vertreter\*innen aus der Praxis die konkreten Auswirkungen der Kürzungen auf ihre Arbeit und die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Zu den anwesenden politischen Akteuren zählten unter anderem Minister Karl-Josef Laumann (Arbeit, Gesundheit und Soziales) und Ministerin Josefine Paul (Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht, Integration) sowie Fraktionsvorsitzende des NRW-Landtages.

### Redaktion

Philipp Hartmann / AWO Ruhr-Mitte

E-Mail: [p.hartmann@awo-ruhr-mitte.de](mailto:p.hartmann@awo-ruhr-mitte.de)